

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 20

Rubrik: Und dann war da noch...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

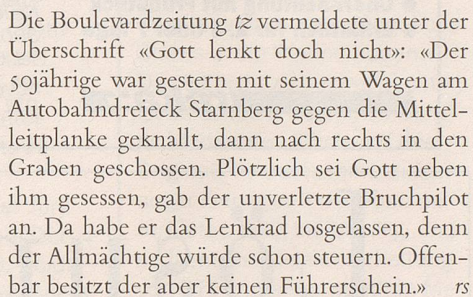
Der *Sprachspiegel* (Schweizerische Zeitschrift für die deutsche Muttersprache) bekam die «Briefkasten»-Frage: «Wenn ein männliches Wesen etwas anstellt, dann ist er ein Sündenbock. Wie ist es aber bei einem weiblichen Wesen? Ist sie dann eine Sündenböckin oder eine Sündenziege, da man ja heute so auf Gleichberechtigung auch in der Sprache aus ist?» bo

In seinem «Boulevard»-Talk sagte Alfred Biolley: «Irgendwie müssen wir ja unsere Sendungen vollkriegen!»

«Es gab keinen weiblichen Mozart, weil es keinen weiblichen Jack the Ripper gab. Frauen sind zu beidem nicht fähig ... Klartext: Der Mann war auch immer ein Schwein.» (Aus der *BILD*-Zeitung)

Warum die Deutschen die Schweizer immer etwas verächtlich betrachten, obwohl sie sie wegen ihres Wohlstandes, ihrer Ordnungsliebe, ihres Fleisses, ihrer Sauberkeit, ihrer Banken und seit kurzem – Stichwort Jugoslawien-Einsatz – auch wegen ihrer Neutralität sehr schätzen? Na, weil im ersten offiziellen Fussball-Länderspiel vor 85 Jahren in Basel die Deutschen eine 3:5-Packung bekommen hatten! *ur*

(Mit gemässigtem
Tempo zu lesen)
Frauen machen ihre
Fehler spontan –
Politiker erst nach
reiflichem Über-
legen. *pin*



... dass es in der Sahara sehr schwer ist, sich aus dem Staub zu machen?

... dass die dünnsten Bauern immer die kleinsten Kartoffeln essen?

... dass auch Kettenraucher an Eisenmangel leiden können?

... dass man Schau-
ergeschichten auch
bei Sonnenschein
lesen kann? am

11

Wer jedoch von kindischen statt indischen Wochen spricht oder holländische Knochen statt Wochen ankündigt, könnte leicht missverstanden werden ...

☐ Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:
 K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren

Jetzt abonnieren.